

Pressemappe zum „Tag der offenen Gärtnerei“

Ihre Ansprechpartnerin:
Rut Alker
Tel. 089-17867-25
E-Mail: alker@bgv-bayern.de

INHALT

„Tag der offenen Gärtnerei“ im Überblick

Tag der offenen Gärtnerei

Endlich wieder „schauen, wo es wächst“ - beim „Tag der offenen Gärtnerei“

Bayerische Pflanze des Jahres

„Bayerische Pflanze des Jahres“: „Sunny Sisters“ sorgen für Farbe
Geschichte der "Bayerischen Pflanze des Jahres"

Bayerisches Gemüse des Jahres

Scharf und schön – die Lila Luzi ist das „Bayerische Gemüse des Jahres 2022“

Rund um Beet und Balkon

Tipps für Blütenpower in Kästen und Kübeln

Liste der beteiligten Betriebe

Die beteiligten Betriebe entnehmen Sie bitte der Seite

www.tag-der-offenen-gaertnerei.de

Hinweis: Bitte beachten Sie unsere Seiten im Internet unter www.bgv-bayern.de.
Dort stehen auch die Pressetexte und Fotos zum Download zur Verfügung.
Informationen zur "Pflanze des Jahres" finden Sie unter www.sunny-sisters.de,
zum „Gemüse des Jahres“ unter www.gemuese-des-jahres.de



„Tag der offenen Gärtnerei“ im Überblick

Termin: Samstag, 23. April 2022

Ort/e: Beteiligte Betriebe finden Sie unter
www.tag-der-offenen-gaertneri.de

Angebot: Einblicke in den jeweiligen Betrieb als Ganzes
Führungen / Rundwege durch Gewächshäuser
Informationen und Beratung
Gelegenheit zum Kauf
Spiel- und Spaßaktionen für kleine Besucher

Idee und Konzeption:

Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.

Sigmund-Riefler-Bogen 4

81829 München

Tel.: 089/17867-0

Fax: 089/17867-99

E-Mail: info@bgv-bayern.de

Homepage: www.gaertner-in-bayern.de

Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartnerin:
Rut Alker
Tel. 089-17867-25
E-Mail: alker@bgv-bayern.de

Endlich wieder „schauen, wo es wächst“ - beim „Tag der offenen Gärtnerei“

Der April hat dieses Jahr zwar winterlich begonnen, aber nun steht endlich die warme Jahreszeit vor der Tür und in den Gewächshäusern der bayerischen Gärtner wartet die ganze Vielfalt blühender Sommerblumen darauf, ins Freie umzuziehen. Das ist der Moment, in dem es in der Gärtnerei am allerschönsten ist. Ihn möchten zahlreiche bayerische Gärtner mit ihren Kunden teilen und öffnen daher am 23.04.2022 ihre Gewächshäuser für alle, die sich dort gerne umschauchen und die Vielfalt an regional produzierten Pflanzen kennen lernen möchten.

In den vergangenen beiden Jahren machte die Pandemie einen „Tag der offenen Gärtnerei“ unmöglich. In diesem Jahr sieht schon vieles anders aus. Selbst wenn ein gewisses Maß an Vorsicht noch geboten scheint: In den geräumigen Gewächshäusern der bayerischen Gärtner ist reichlich Platz und Luft, so dass Enge und Gedränge nicht zu befürchten sind. Dafür erwartet die Besucher eine besonders üppige Blütenpracht.

Denn der März hielt dieses Jahr nicht nur kalte Nächte sondern auch reichlich sonnige Tage bereit. Vor den kühlen Nachttemperaturen im Gewächshaus gut geschützt, wuchsen die Pflanzen vom Licht verwöhnt rasch heran und zeigten schon bald die ersten Blüten.

Und Blüten sind das, was in unseren Gärten und auf den Balkonen gebraucht wird – zur Freude der Menschen und als Anlaufstelle für nützliche Insekten. Unter der großen Vielfalt der Sommerblumen sind deshalb dieses Jahr die verschiedensten Neuheiten und ganz besonders viele insektenfreundliche Pflanzen. Welche Blüten von Bestäubern gern besucht werden und wie Pflanzen mit natürlichen Mitteln gesund und schön bleiben – das sind Dinge, die wissen Bayerns Gärtner am besten, denn sie produzieren ihre Pflanzen selbst oder beziehen sie aus der Umgebung. Beim „Tag der offenen Gärtnerei“ geben die Fachleute fürs Grün daher gerne Auskunft.

Ein Erlebnis für die ganze Familie

Die beteiligten Gärtnereien bereiten sich auf diesen Tag ganz besonders vor. Sie wollen ihren Kunden zeigen, wie die Pflanzen angezogen werden, wie sie mit biologischem Pflanzenschutz gesund bleiben und wie sie im Garten so kombiniert werden, dass Menschen und Bienen den ganzen Sommer über Freude daran haben.

Damit die Sommerblumen im Garten tatsächlich bis zum Herbst blühen, müssen sie zuvor im Gewächshaus einen guten Start gehabt haben. Der Gärtner als Profi kümmert sich daher nicht nur um die richtige Wachstumstemperatur und Dünger für seine Pflanzen, sondern auch um ein gutes Bodenleben in den Töpfen und er schützt die Pflanzen vor Schädlingen, indem er nützliche Insekten einsetzt. Diese nützlichen Helfer nennen die Gärtner bisweilen augenzwinkernd ihre „kleinsten Mitarbeiter“. Die Nützlinge sorgen für ein biologisches Gleichgewicht in den Gewächshäusern. Ob Marienkäfer, Florfliege oder Schlupfwespe: Diese kleinen nützlichen Tiere einmal „live“ und in Aktion zu sehen, ist auch für Kinder etwas Besonderes und Aufschlussreiches. Außerdem gibt es aromatische Kräuter und eine bunte Vielfalt an Gemüsepflanzen zur eigenen Lebensmittelproduktion zu entdecken - die beteiligten Gärtner achten in jedem Fall darauf, dass der „Tag der offenen Gärtnerei“ ein Erlebnis für die ganze Familie wird.

Der bayernweite „Tag der offenen Gärtnerei“ findet am 23.04.2022 statt. Da die verschiedenen Regionen Bayerns klimatisch sehr unterschiedlich sind, gibt es einzelne Gärtnereien, die einen abweichenden Termin wählen. Alle Termine und teilnehmenden Gärtnereien sind daher zu finden unter www.tag-der-offenen-gaertnerei.de. Hier steht eine komfortable Fachbetriebssuche zur Verfügung, mit der sich Interessierte rasch und bequem alle die Betriebe in ihrem Umkreis anzeigen lassen können, die einen „Tag der offenen Gärtnerei“ veranstalten.

BGV



Bildunterschrift:

Beim „Tag der offenen Gärtnerei“ kann man „schauen, wo es wächst“ und die Vielfalt regional erzeugter Blumen und Pflanzen erleben.

Foto: GMH

(mehr Fotos zum „Tag der offenen Gärtnerei“ unter www.bgv-bayern.de, Rubrik „Presse“)

Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.

Sigmund-Riefler-Bogen 4 ◊ 81829 München ◊ Telefon 089 / 17 867-0 ◊ Telefax 089 / 17 867-99
info@bgv-muenchen.de ◊ www.bgv-muenchen.de

Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartnerin:
Rut Alker
Tel. 089-17867-25
E-Mail: alker@bgv-bayern.de

„Bayerische Pflanze des Jahres“: Die „Sunny Sisters“ sorgen für Farbe

Ihre runde Blüte ist der Inbegriff einer perfekten Blume, bislang ist sie aber nur als Schnittblume verbreitet. Die Rede ist von der Gerbera. Doch nur wenige wissen, dass es inzwischen Garten-Gerbera gibt, die den ganzen Sommer über im Freien gedeihen.

Die bayerischen Gärtner sind der Überzeugung, dass sich das bald ändern wird, denn die Vielfalt an trendigen Farben und unterschiedlichen Blütenformen und -größen wächst mit jedem Jahr. Sie haben die Garten-Gerbera deshalb zur „Bayerischen Pflanze des Jahres 2022“ gewählt – erhältlich ist sie ab dem letzten April-Wochenende, wenn die Sommerblumen-Zeit beginnt. Bayernweit bieten dann über 250 Mitgliedsbetriebe des Bayerischen Gärtner-Verbandes die schönsten Gerbera in fünf faszinierenden Farben an. Viele von ihnen stellen sie am 23.04.2022 im Rahmen ihres „Tages der offenen Gärtnerei“ vor.

„Sunny Sisters“ nennen die beteiligten Gärtnereien ihre bunte Gerbera-Auswahl liebevoll, denn diese „Sommer-Mädels“ in verschiedenen sonnigen Farbtönen verbreiten gemeinsam gute Laune. Ihre Blütenstände sind zwar etwas kleiner als die der Gerbera, die wir aus den Blumensträußen kennen. Dafür sind sie umso zahlreicher und werden zu einem außergewöhnlichen Blickfang überall da, wo die Sonne hinscheint. Alle Sunny Sisters gehören zu den „Garvinea“, das sind Garten-Gerbera, die besonders langlebig sind. Sie stammen aus Südafrika, wo sie wie Stauden verwendet werden. Winterhart sind sie jedoch nur in ihrer Heimat oder in mediterranen Regionen. In Bayern brauchen sie einen Wintergarten oder einen kühlen hellen Raum, wo sie möglichst frostfrei überwintern können. Aufgrund ihrer Herkunft werden die Garten-Gerbera auch „Barberton-Daisy“ genannt, da sie an die wilden Gerbera auf den Goldfeldern von Barberton erinnern.

Hierzulande ist überall da, wo die Sonne hinscheint, ein guter Platz für die Sunny Sisters. Sie eignen sich als „Blumenstrauß im Topf“ für den

Lieblingssitzplatz auf der Terrasse ebenso wie als fröhlicher Willkommensgruß vor der Eingangstür.

Aufgrund ihrer Herkunft ist die Garten-Gerbera an Zeiten mit wenig Wasserzufuhr gewöhnt. Im Gegenteil: Sie mag es gar nicht, wenn sie zu lange nasse Füße hat. Aus dem Pflanzgefäß sollte überschüssiges Wasser daher gut ablaufen können.

Auch Balkonkästen in der Sonne sind deshalb ein geeigneter Ort für die Sunny Sisters. Die leuchtenden Farben sind schon von weitem zu sehen. Ein Kasten lässt sich mit der gleichen Blütenfarbe oder einer bunten Mischung gut füllen. Aber auch mit anderen Sommerblumen kombiniert oder gar mit Kräutern und Gemüse ergibt sich ein schöner Anblick. Gärtnermeister Kurt Scherdi aus Hofstetten verwendet zum Beispiel gerne Hänge-Rosmarin oder Lavendel mit den Sunny Sisters, wenn er Balkonkästen bepflanzt. „Auch wer wenig Platz auf seinem Balkon hat, kann so Kräuter, duftende Pflanzen und fröhliche Blüten gleichzeitig genießen.“, betont Scherdi. Die Garten-Gerbera sind dem Vorsitzenden der Jury für die „Pflanze des Jahres“ unter all seinen schönen Sommerblumen am meisten ans Herz gewachsen. „Sie sind einfach etwas ganz besonderes, das nicht jeder in seinem Garten hat. Sie passen genau so gut auf eine stylische Terrasse wie auf einen bunten Balkon. Wo auch immer sie Platz finden, sie werden alle Blicke auf sich ziehen.“

Das gilt natürlich auch für den Platz in einem sonnigen Beet. Mehr als lockere und durchlässige Erde brauchen sie hier nicht. Auch an Dünger muss man im Beet in der Regel nicht denken. Im Balkonkasten oder Topf dagegen sorgen Langzeitdünger in der Erde oder eine wöchentliche Flüssigdüngung für das beste Wachstum der „Sommer-Mädels“. Gelegentlich Abgeblühtes und alte Blätter zu entfernen, trägt zur Blütenfülle besonders bei.

Die „Sunny Sisters“ sind bei über 250 bayerische Gärtnereien ab Ende April erhältlich. Bezugsquellen, Pflagetipps und mehr sind zu finden unter www.sunny-sisters.de

BGV



Bildunterschrift:

Die „Sunny Sisters“ gibt es in fünf fröhlichen Farben, die den ganzen Sommer über für gute Laune sorgen.

Foto: HilverdaFlorist

Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.

Sigmund-Riefler-Bogen 4, 81829 München ◊ Telefon 089 / 17 867-0 ◊ Telefax 089 / 17 867-99
info@bgv-bayern.de ◊ www.bgv-bayern.de

Wissenswertes zur Geschichte der „Pflanze des Jahres“

Ihre Ansprechpartnerin:
Rut Alker
Tel. 089-17867-25
E-Mail: alker@bgv-bayern.de

Bayern blüht auf

– die „Bayerische Pflanze des Jahres“ und ihre Geschichte

Bereits seit dem Jahr 2001 wird in Bayern eine Balkonpflanze des Jahres gekürt. Ihren Ursprung hatte die Idee bei einer aktiven Gruppe von Gärtnereien in Niederbayern. Nach den Erfolgen von „Blauer Paul“, „Susi Sonne“, „Schampus Lilli“ und der „Wilden Hilde“ wurde daraus eine bayernweite Aktion unter dem Dach des Bayerischen Gärtner-Verbandes (BGV).

Seit 2005 verzauberten „Strohmucl“, „Purpurella“, das „Elfenbusserl“, die „Fesche Fanny“, der „Rote Schorsch“, die „Lena Amarena“, die „Baronesse Sophia“, „TrioMio“, „Bella Limoncella“, „Schneeweißchen und Rosenrot“, die „Lachende Lucy“, „Willis Bienenparty“, die „Sinnliche Sissi“, „Luggi – unser Sunnyboy“, der „Freche Michel“, die „Rockin‘ Rosi“, sowie zuletzt das „Himmliche Duo“ ganz Bayern.

2022 beteiligen sich zum achtzehnten Mal bayernweit rund 250 Mitgliedsbetriebe des BGV an der Aktion „Pflanze des Jahres“.

In diesen Gärtnereien ist die „Pflanze des Jahres 2022“, unter dem Namen „Sunny Sisters“, exklusiv erhältlich. Sie wird in den einzelnen Regierungsbezirken in der Woche vor dem „Tag der offenen Gärtnerei“ von einer Person des öffentlichen Lebens getauft und damit erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Ab dem „Tag der offenen Gärtnerei“ am 23.04.2022 können die Kunden diese besondere Pflanze dann bei den teilnehmenden Gärtnereien erwerben.

Wissenswertes zur „Bayerischen Pflanze des Jahres 2022“ sowie die teilnehmenden Betriebe finden Sie unter www.pflanze-des-jahres.de.



Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartnerin:
Rut Alker
Tel. 089-17867-25
E-Mail: alker@bgv-bayern.de

Scharf und schön

– Lila Luzi ist das „Bayerische Gemüse des Jahres 2022“

Sie sind klein, aber sie haben es in sich: Die Früchte der Chili-Sorte „Lila Luzi“ sind beeindruckend scharf – und mindestens genauso beeindruckend schön. Das hat die bayerischen Gärtner bewogen, sie zu ihrem „Gemüse des Jahres 2022“ zu wählen. Die Setzlinge für die Chili-Pflanzen aus eigenem Anbau sind ab dem „Tag der offenen Gärtnerei“ am 23.04.2022 bei den teilnehmenden bayerischen Gärtnereien erhältlich.

Blickfang und scharfe Würze

Ihre Form entspricht nicht unbedingt der einer klassischen Chili, vielmehr ist sie klein und kegelförmig. Mit ihrer glänzenden Oberfläche leuchten die Schoten aber schon von weitem – und das in den verschiedensten Farben. Denn die Früchte färben sich anfangs gelb und langanhaltend lila, bevor ihre Farbe kurz vor der Reife in Rot umschlägt. Auch ihr Laub ist violett, was der Pflanze zu dem Namen „Lila Luzi“ verholfen hat und sie von Anfang an zum Blickfang macht.

An dieser Chili-Sorte hat die ganze Familie Freude: Nicht nur diejenigen, die gerne ihre Gerichte mit der kleinen, scharfen Schote würzen möchten, sondern auch diejenigen, die sich einfach über eine dekorative Pflanze auf ihrem Balkon oder in ihrem Garten freuen.

Chili-Kultur auf Balkon und Terrasse

Ins Freie darf die Lila Luzi jedoch erst, sobald kein Frost mehr droht. Sie freut sich dann über einen sonnigen und geschützten Platz. Das kann ein Beet mit lockerem Boden ebenso sein wie ein Pflanzgefäß mit guter Gärtnererde. Im Topf ist eine regelmäßige Flüssigdüngung willkommen oder ein Langzeitdünger, der bei der Pflanzung mit eingemischt wird. Dafür bedankt sich die Lila Luzi mit zügigem Wachstum. Bis zu 70 cm kann sie hoch werden! Da sie aber nicht in gleichem Maße in die Breite

Ihre RegionalGärtnerei

Rummelsberg 39, 90592 Schwarzenbruck
Tel. 0 91 28 / 50 22 73 ◊ Fax 0 91 28 / 50 22 76
info@ihre-regional-gaertnerei.de ◊ info@ihre-regional-gaertnerei.de

Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.

Sigmund-Riefler-Bogen 4, 81829 München
Telefon 089 / 17 867-0 ◊ Telefax 089 / 17 867-99
info@bgv-bayern.de ◊ www.bgv-bayern.de

geht, findet sich auch auf dem Balkon genügend Raum. Der Vorteil ist der kurze Weg zur Küche: Wann immer eine scharfe Note für die nächste Mahlzeit erwünscht ist, lässt sich die nötige Anzahl feuriger Früchte einfach direkt pflücken.

Chili con Carne – auch mal vegetarisch?

Im klassischen „Chili con Carne“, in seiner vegetarischen Variante oder in einem scharfen Zucchini-Relish lässt sich die Lila Luzi direkt verwenden. Oder man „speichert“ die Schärfe mit der Zubereitung von Chili-Öl oder einer Chili-Soße für einen späteren Zeitpunkt. Unter den Aromaölen ist das Chili-Öl ein absoluter Klassiker und ein Muss für alle Scharfesser. Wer es selber macht, der kann auch selbst entscheiden, wie scharf es werden soll. Aber Vorsicht, das Ergebnis kann durchaus heftig werden!

Aktion „Gemüse des Jahres“ – ein Erfolgsmodell

Als „Gemüse des Jahres“ werden jeweils nur besonders gute und unkompliziert zu pflegende Sorten der jeweiligen Gemüseart von den bayerischen Gärtnern ausgewählt. Haben sie sich im eigenen Garten bewährt, dann spricht nichts dagegen, sie jedes Jahr wieder dort zu pflanzen. Es soll übrigens gar nicht wenige Balkon- oder Gartenbesitzer geben, die alle „Gemüse des Jahres“ aus den vergangenen Jahren nebeneinander aufgereiht haben – schließlich lässt sich der Geschmack der Chili hervorragend mit Zucchini, Tomaten oder Auberginen kombinieren.

Alles Wissenswerte über das aktuelle und die früheren „Gemüse des Jahres“ sowie Bezugsquellen, Rezepte und Aktuelles sind zu finden unter www.gemuese-des-jahres.de.



Die Lila Luzi schmückt mit ihren bunten Früchten und den violetten Blättern jeden Gartenplatz.

Die Früchte lassen sich frisch verwenden oder die Schärfe der Lila Luzi lässt sich in Form von Chiliöl konservieren.

Bildquelle: Brainwarp



Ihre RegionalGärtnerei

Rummelsberg 39, 90592 Schwarzenbruck
Tel. 0 91 28 / 50 22 73 ◊ Fax 0 91 28 / 50 22 76
info@ihre-regional-gaertnerei.de ◊ info@ihre-regional-gaertnerei.de

Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.

Sigmund-Riefler-Bogen 4, 81829 München
Telefon 089 / 17 867-0 ◊ Telefax 089 / 17 867-99
info@bgv-bayern.de ◊ www.bgv-bayern.de

Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartnerin:
Rut Alker
Tel. 089-17867-25
E-Mail: alker@bgv-bayern.de

Tipps für Blütenpower in Kästen und Kübeln

Der Sommer steht vor der Tür – und mit ihm die ganze Palette an Sommerblumen, die uns die schönste Zeit des Jahres mit ihren bunten Blüten versüßen. Für jeden Geschmack und jeden Standort gibt's im Gartenfachhandel die passenden Pflanzen aus heimischen Qualitäts-Gärtnereien – und dazu gleich Hilfe vom Gartenprofi bei der Auswahl der Balkon- und Beetblumen und Tipps rund ums Pflanzen und Pflegen.

Für einen guten Start sorgen ist wichtig...

... und das fängt schon beim Kauf an, denn nur vitale und kräftige Pflanzen schenken langanhaltende Freude. Sommerblumen aus heimischen Gärtnereien sind umwelt- und klimaschonend produziert und an das regionale Klima angepasst. Wichtig ist, dass ihre Standortansprüche mit den Bedingungen vor Ort auf dem Balkon, im Beet oder auf der Terrasse übereinstimmen. Fuchsien und Fleißige Lieschen beispielsweise sind Schattenliebhaber, die sich auch im Halbschatten wohlfühlen. Auf dem Südbalkon ist es ihnen aber viel zu warm und sonnig, sodass sie sich nicht gut entwickeln können. Sonnenhungrige Geschöpfe wie Petunien, Bidens und Strauch-Basilikum dagegen blühen dort besonders üppig. Glücklicherweise gibt es für alle Gegebenheiten die passenden Sommerblumen. Werden sie dann noch richtig gepflanzt und gepflegt, gibt's Blütenpower bis zum Herbst.

Empfehlungen für maximales Vergnügen

Egal, ob der Balkonkasten im zarten Landhausstil oder fröhlich-bunt bepflanzt werden soll: mit dem ständig wachsenden Sortiment an pflegeleichten Blütenschönheiten aus deutschen Gärtnereien, lässt sich jede Stilrichtung kreieren. Wichtig dabei ist allerdings, dass nur Pflanzen miteinander kombiniert werden, die die gleichen Ansprüche an den

Lebensraum stellen. Außerdem sollten sie nicht zu dicht gesetzt werden, damit genug Platz zum Wachsen bleibt. Profis empfehlen daher maximal sieben Exemplare pro Meter Balkonkasten. Apropos Balkonkasten: im Handel gibt es Gefäße in allen Formen, Farben und Materialien, mit oder ohne Wasserspeicher, mit denen sich Sommerblumen stilvoll in Szene setzen lassen.

Das Pflegeprogramm auf die Pflanze abstimmen

Viel oder wenig gießen und düngen, regelmäßig schneiden oder nur ab und an Verblühtes auszupfen: was der Pflanze guttut, oder ihr schadet, hängt von ihren Bedürfnissen ab. Der Gärtner weiß, welche Pflanze wie behandelt werden muss und gibt gerne Auskunft. Er hat auch gleich einen Tipp parat, welches Substrat – also welche Erde - sich besonders eignet.

[Kastenelement]

Was muss man bei torfreduziertem Substrat beachten?

Wer torfreduzierte Erde wählt, sollte einige Dinge berücksichtigen: Das sehr lockere Substrat kann Wasser und Nährstoffe nämlich weniger konstant speichern als Torferden, weshalb mehr gegossen und gedüngt werden muss. Folgendes ist außerdem zu beachten:

Gießen

Da torfreduzierte Erden sehr durchlässig sind, trocknen sie vor allem an der Oberfläche schnell aus. Deshalb sollte man vor dem Gießen mit dem Finger testen, ob das Substrat auch unter der Oberfläche trocken ist und erst dann erneut gießen. Perfekt geeignet sind auch Töpfe und Balkonkästen mit Wasserspeicher und Wasserstandanzeige. Die Pflanzen können so nach Bedarf auf die Wasserreserven zugreifen und der Gärtner sieht, auch ohne Fingerprobe, wann Wasser nachgefüllt werden muss.

Düngen

Torfreduzierte Substrate müssen schneller nachgedüngt werden. Vor allem, wenn viele Holz- und Kokosfaseranteile vorhanden sind, wird entsprechend Stickstoff verbraucht, der wieder aufgefüllt werden muss. Hier helfen organische Stickstoffdünger wie Hornspäne. Auch die regelmäßige Gabe von Flüssigdüngern ist ratsam, da dieser den Pflanzen sofort zu Verfügung steht.

GMH/BGV

Passende Fotos zum Thema Gefäßbepflanzung finden Sie unter www.gruenes-medienhaus.de